

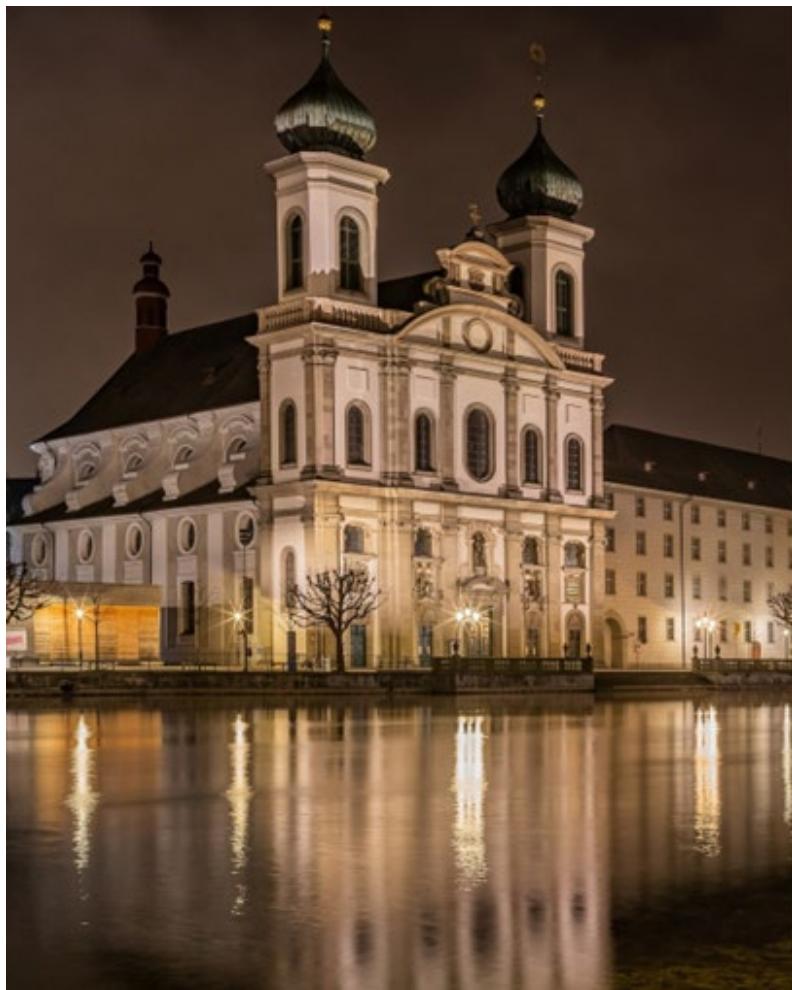
Konzert zum Jahresende

Symphonic Brass Lucerne und Wolfgang Sieber

Dienstag, 31. Dezember 2024, 18:30 Uhr

Jesuitenkirche Luzern

Freier Eintritt, Kollekte



Programm

Richard Wagner
1813–1883

Elsas Procession to the Cathedral
Aus der Oper «Lohengrin»
arr. J. Stone für Quintett und Orgel

Begrüssung P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Richard Wagner

Festmarsch
Aus der Oper «Tannhäuser»
arr. W. Bailey für Quintett

Wolfgang Amadeus Mozart
1756–1791

«Ah, vous dirai-je, Maman KV 265»
Variations
arr. W. Sieber für Orgel

Anton Bruckner
1824–1896

Ecce Sacerdos Magnus
arr. L. Tinguely für Quintett und Orgel

Anton Bruckner

Aecuale I
für Quintett

Anton Bruckner

Ave Maria Gratia Plena
arr. L. Tinguely für Quintett und Orgel

Wolfgang Sieber
*1954

Improvisation über «In dulci Jubilo 15. Jh.»
für Orgel

Chris Hazell
*1948

Three Brass Cats
Mr. Jums - Black Sam - Borage
arr. K. Hermann für Quintett

Richard Wagner

Vorspiel zum 3. Akt
Aus der Oper «Lohengrin»
arr. J. Stone für Quintett und Orgel

Jimmie Davis / Charles Mitchel
1899–2000 / 1904–1972

You Are My Sunshine
arr. St. I. Mortensen für Quintett und Orgel

Mitwirkende

Symphonic Brass Lucerne:

Dominic Wunderli, Trompete

Thomas Hammerschmidt, Trompete

Remo Leitl, Horn

Pirmin Rohrer, Posaune

Henrique dos Santos Costa, Tuba

Wolfgang Sieber, Orgel



Wolfgang Sieber, Orgel

Organist aus Luzern, Komponist, Improvisator und Pädagoge, im Toggenburg geboren, wirkt als dynamischer Grenzgänger und publikumsnaher Charismatiker mit der Orgel.

Nach seiner Ära als Stifts- und Hoforganist zu St. Leodegar Luzern

(1992-2021) setzt Wolfgang Sieber unter dem Motto ORGEL ÜBERALL I ORGAN ALL OVER seine künstlerische, unternehmerische wie ehrenamtliche Tätigkeit fort. Im In- und Ausland eingeladen, spielte Wolfgang Sieber allein im Jahre 2023 mehr als 30 Partnerprojekte und Soloprogramme.

Sieber pflegt ein weites Netzwerk. So finden sich Partner unterschiedlichster Couleur aus der Neuen Musik, Kleinkunst, Volksmusik und dem Tanz, in gesellschaftlichen, religiösen, ethnischen Bereichen. Wolfgang Sieber vermittelt begeisternd, mit feinem Humor, leitet Meisterkurse, spielt im Kloster Disentis als Offiziumsorganist und wirkte anlässlich der Uraufführung und CD-Einspielung der ersten schweizerdeutschen Totämäss.

Wolfgang Siebers Kompositionen und Bearbeitungen für Orgel solo / vierhändig, Streich- und Blasorchester, Trompete, Oboe, Horn und Instrumente der Schweizer Alpen sind als Audio, Video und Printausgabe publiziert. In den Bereichen der klassischen, symphonischen und überlieferten Musik sowie im Jazz und der Kleinkunst entstanden an die 100 Video- und CD-Produktionen, welche im Web dokumentiert sind.

Sieber schuf gefächerte Musikformate zu Lebensthemen – liturgisch wie konzertant – und in der Luzerner Hofkirche entwickelte sich ein lebendiger Begegnungsraum für Orgelbegeisterte, vor allem aber vielseitig interessierte Musikfans, welche sommerliche Gewitterkonzerte, individuell gestaltete Privatkonzerte, Meisterkurse und charakteristische Feiern des Kirchenjahres besuchten. Gemeinsam wurde 2015 der Einbau des Echowerkes zur Grossen Hoforgel realisiert: das Unikat für ein Surround-Klangerlebnis. Jetzt präsentieren Künstler aus aller Welt ihre Musik mit der Grossen Hoforgel auf YouTube sowie Tonträgern.

Seine Ausbildung in Klavier, Orgel, Kirchenmusik und Pädagogik verdankt Wolfgang Sieber seinen Eltern. Weitere «Lehrjahre» brachten ihn nach Zürich, Bern, Luzern, St. Gallen und Einsiedeln, sowie Prag, München und Paris.



Dominic Wunderli, Trompete

Dominic Wunderli, 1994 in Männedorf am Zürichsee geboren, erhielt seinen ersten Trompetenunterricht im Alter von acht Jahren. Neben erfolgreichen Teilnahmen an Solo-Wettbewerben erhielt er außerdem den Kulturförderpreis seiner Gemeinde im Jahr 2014. Bereits mit 16 Jahren sammelte Dominic erste Erfahrungen als Solo-Trompeter des Jugendsinfonieorchesters Zürich, mit dem er in Argentinien, Südafrika und Italien auf Tournee war. Von 2018 bis 2022 war er Teil des Verbier Festival Orchesters und ist seitdem Mitglied im Verbier Festival Chamber Orchestra. Zudem unterstützt er regelmäßig diverse renommierte Schweizer Orchester wie das Tonhalle-Orchester Zürich, das Kammerorchester Basel, das Berner

Symphonieorchester und das Sinfonieorchester St. Gallen. Seit Dezember 2018 spielt er als stellvertretender Solo-Trompeter im Luzerner Sinfonieorchester. Dominic Wunderli ist Mitglied des Ensembles Swiss Brass Consort.

Seinen Bachelor-Abschluss erlangte Dominic 2017 an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden bei Prof. Malte Burba und Prof. Tobias Willner. 2020 schloss er sein Masterstudium an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Frits Damrow ab.

Neben seiner Orchestertätigkeit widmet sich Dominic Wunderli auch der Kammermusik und der historischen Aufführungspraxis auf der Barocktrompete.



Thomas Hammerschmidt, Trompete

Thomas Hammerschmidt, in Eisenstadt (Österreich) geboren, wuchs in einer Musikerfamilie auf und erhielt seinen ersten Trompetenunterricht von seinem Vater Gustav Hammerschmidt. Seine musikalische Ausbildung führte ihn an die Kunsthochschule Graz und an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Seine ersten Orchestererfahrungen sammelte er im Wiener Jeunesse Orchester und anschliessend im Gustav Mahler Jugendorchester. Ein Stipendium ermöglichte Thomas Hammerschmidt das Studium an der renommierten Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker, wo er auch Teil des Orchesters wurde und zwei Jahre lang bei Tamas Velenczei, dem Solo-Trompeter der Berliner Philharmoniker, studierte.

Im Jahr 2004 wurde Thomas Hammerschmidt von Claudio Abbado in dessen Orchestra Mozart nach Bologna berufen, dem er bis heute angehört. Seit August 2007 ist er Solo-Trompeter an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg im Orchester der Duisburger Philharmoniker. Zudem unterrichtete er von 2011 bis 2016 an der Folkwang Universität der Künste in Essen.

Neben seiner Konzerttätigkeit ist er als Kammermusiker in verschiedenen Ensembles aktiv und festes Mitglied im Blechbläserquintett BlechDACH. Als Gastmusiker spielte er in namhaften Orchestern wie den Berliner Philharmoniker, der Staatskapelle Dresden, der Mailänder Scala oder dem Orchestra Santa Cecilia in Rom.



Remo Leitl, Horn

Remo Leitl wurde 1993 geboren und wuchs in Obernau (LU) auf. Er besuchte 2012 das Vorstudium an der Hochschule Luzern – Musik und begann sein Hauptstudium im September 2013 bei Lukas Christinat. Den Bachelor und den Orchestermaster schloss er in Luzern bei Lukas Christinat ab. Anschliessend absolvierte er den Pädagogikmaster in Bern bei Johannes Otter und Bruno Schneider und schloss diesen 2021 ab. Während seines Studiums sammelte er Erfahrungen in verschiedenen Orchestern, darunter das Lucerne Festival Academy Orchestra, das Schweizerische Jugendsinfonieorchester und die Junge Philharmonie Zentralschweiz. In der Saison 2016/17 absolvierte Remo

die einjährige Akademie beim Luzerner Sinfonieorchester. Im März 2017 gewann er den Philip Jones Brass Preis.

Er ist Mitglied des 21st Century Orchestra und spielt als Zuzüger in verschiedenen Orchestern wie dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Argovia Philharmonic, der Camerata Schweiz, der Zuger Sinfonietta und weitere.

Remo ist Mitglied im Hornquartett Classic Four und unterrichtet an den Musikschulen Kriens, Horw und Rontal.



Pirmin Rohrer, Posaune

Pirmin Rohrer studierte Posaune an der Hochschule Luzern – Musik bei Ludwig Wicki und schloss erfolgreich mit dem Lehr- und Konzertdiplom ab. Weitere Studien absolvierte er bei Phil Wilson Jazz am Berklee College of Music in Boston sowie am Konservatorium Rotterdam bei Bart van Lier und Ilja Reijngoud.

Als Posaunenlehrer ist Pirmin Rohrer an den Musikschulen Kriens, Oberer Sempachersee und Rotkreuz tätig. Zudem unterrichtet er Fachdidaktik an der Hochschule Luzern – Musik.

Neben seiner Tätigkeit als Instrumental- und Ensemblelehrer, wirkt Pirmin Rohrer als Solo-Posaunist im 21st Century Orchestra mit. Außerdem ist er Mitglied des international preisgekrönten Brassquintetts Lucerne Chamber Brass und spielt bei Spinning Wheel. Darüber hinaus ist er als Zuzüger in diversen Orchestern und Formationen in verschiedenen Musikstilen zu hören.



Henrique dos Santos Costa, Tuba

Henrique dos Santos Costa ist ein portugiesischer Tubist, dessen aussergewöhnliches Talent von angesehenen Institutionen wie der Calouste Gulbenkian Foundation gefördert wurde. Er ist Preisträger internationaler Wettbewerben wie dem Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb in St. Petersburg, dem Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen

in Sachsen und dem Concorso Internazionale Città di Porcia in Italien.

Als Solist tritt Henrique dos Santos Costa regelmässig mit renommierten Orchestern auf und begeistert das Publikum mit seinem virtuosen Spiel. Sein musikalisches Handwerk verfeinerte er bei angesehenen Mentoren wie Adélio Carneiro und Anne Jelle Visser. Henrique dos Santos Costa ist seit 2019 Assistenprofessor für Tuba an der Zürcher Hochschule der Künste und seit 2021 an der Hochschule Luzern – Musik tätig.

Hochschule Luzern
Musik

Arsenalstrasse 28a
6010 Luzern-Kriens

T +41 41 249 26 00
hslu.ch/musik
konzert@hslu.ch